02/2022 | www.gvatulln.at

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at

Umwelt-Info

des Gemeindeverbands für Abfallbeseitigung in der Region Tulln

Abfallbilanz 2021 4

Sommer & Herbst – Erntezeit 13

Herr Opti-Mist ist wieder unterwegs 14

Im Fokus:

Abfallfraktionen

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Im Jahr 2021 haben wir 74.100 t Abfälle gesammelt.
Mehr als 70 % davon konnten einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.
Nur knapp unter 30 % des gesammelten Abfalls mussten thermisch verwertet werden.

Damit konnten wir auch im Vorjahr wieder das gute Verhältnis zwischen stofflich verwertbaren (70 %) und thermisch beziehungsweise nicht verwertbaren Abfällen (30 %) konstant hoch halten.

In einer Zeit, wo man oft von einer „Wegwerfgesellschaft“ spricht, ist das eine tolle Leistung.

Vielen Dank an dieser Stelle für Ihren Beitrag dazu!

Ein umweltgerechtes Abfallmanagement – in erster Linie Verwertung und dann Entsorgung – und bürgerinnen- und bürgerorientiertes Service waren und sind die Grundprinzipien für unser Handeln. Ein wichtiger Teil davon sowohl im Bereich Abfallverwertung und der dafür notwendigen getrennten Sammlung als auch im Bereich der Serviceorientierung sind unsere Regions-Wertstoffzentren (WSZ).

Umweltgerechtes Abfallmanagement …

Vier dieser gemeindeübergreifenden Wertstoffzentren wurden durch den GVA Tulln in den letzten Jahren, beginnend 2017, schon errichtet. In Kollersdorf (Kirchberg am Wagram), Absdorf, Sieghartskirchen und Pressbaum haben sie sich schon bewährt und wir konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Zwei weitere Wertstoffzentren haben wir aktuell für Sie in Planung. Eines soll in der Marktgemeinde Sankt Andrä-Wördern situiert sein, das andere in Königstetten. Damit schaffen wir für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Sankt Andrä-Wördern, Königstetten, Tulbing, Muckendorf-Wipfing und Zeiselmauer-Wolfpassing ein angepasstes und modernes Service.

… und bürgerorientiertes Service

Natürlich können alle Bürgerinnen und Bürger, die die Berechtigung zur Nutzung eines GVA-Wertstoffzentrums haben, diese neuen WSZ auch mitbenützen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund!

Bgm. Mag. Alfred Riedl
Obmann des GVA Tulln

Herzlichen Glückwunsch!

Bei unserem Suchrätsel in der letzten Ausgabe der Umwelt-Info waren scharfe Augen gefragt.

Sabine Steinkellner mit Obmann Mag. Riedl

Passend zum Schwerpunktthema der letzten Ausgabe unserer Umwelt-Info waren in unserem Suchrätsel die Begriffe *Altholz, Altspeisefett, Asche, Elektrogerät, Fehlwurf, NÖLI, Recycling, Störstoff, Strauchschnitt und Wertstoff* gesucht.

Diesmal hat Frau **Sabine Steinkellner** aus Grafenwörth die sprichwörtlichen Adleraugen bewiesen und alle Begriffe gefunden. Sie wurde aus 541 richtigen Einsendungen als Gewinnerin des Hauptpreises gezogen. Obmann Bürgermeister Mag. Alfred Riedl gratulierte der strahlenden Gewinnerin und überreichte ihr den Hauptpreis von € 70,– in bar gemeinsam mit einem kleinen Blumengruß.

Den zweiten Preis, nämlich € 30,– in bar, erhielt Frau **Anna Ebermann** aus Neuaigen. Über ein Bioküberl inklusive eines Jahresbedarfs an Maisstärkesäcken darf sich Herr **Manfred Auinger** aus Tullnerbach freuen.

Auf Seite 15 dieser Ausgabe wartet eine neue Gewinnchance auf Sie. Wir freuen uns wieder auf Ihre zahlreichen Einsendungen!

AUFLÖSUNG 01/2022

A	P	A	B	R	E	C	Y	C	L	I	N	G	Q	E
I	L	L	T	O	O	L	A	B	L	U	V	H	M	S
F	S	T	R	A	U	C	H	S	C	H	N	I	T	T
Q	W	H	S	F	T	Z	X	G	C	P	M	C	Q	O
B	B	O	E	P	Q	L	I	B	Z	H	P	S	X	E
U	I	L	H	F	E	R	F	R	R	E	E	B	O	R
O	P	Z	R	K	F	I	M	N	X	T	O	S	L	S
Y	L	S	I	P	E	I	S	O	R	F	G	S	Q	T
E	V	A	X	Z	H	T	R	E	V	J	H	O	F	O
R	E	E	G	I	L	O	T	L	F	H	W	J	C	F
L	X	C	C	Z	W	M	N	I	C	E	U	T	J	F
R	H	V	F	H	U	E	D	L	G	L	T	Z	S	L
E	L	E	K	T	R	O	G	E	R	A	E	T	X	Y
N	C	C	L	V	E	M	T	K	Q	X	S	X	L	G
N	Z	F	W	E	R	T	S	T	O	F	F	I	K	A

Wertstoffzentrum macht Schule

Im April dieses Jahres durften wir zwei Abfallverbänden unser Wertstoffzentrum in Kollersdorf vorstellen. Sowohl Vertreter des Gemeindeverbandes Horn als auch unsere Kollegen aus Klosterneuburg holten sich unter anderem beim GVA Tulln Informationen zu operativen Details.

*Von links nach rechts: GF des Gemeindeverbands **Horn** Ing. Georg Schmied, Vorstandsmitglied GGR Ing. Dominik Trappl, Verbandsobmann BGM Franz Göd, DI Michael Wieshammer-Zivkovic vom GVA Tulln.*

*Wir durften Frau Mag. Gabriele Schuh-Edelmann (Referatsleiterin im Bürgermeisteramt), Thomas Pöll (Wirtschaftshof) und Dietmar Schuster, den Leiter des Wirtschaftshofs – (von links nach rechts) aus **Klosterneuburg** begrüßen.*

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

In dieser Ausgabe unserer Umwelt-Info legen wir den Fokus auf die Abfallfraktionen in den Altstoffsammelzentren/Wertstoffzentren (ASZ/WSZ).

Wie jedes Jahr wollen wir hier auch unsere **Abfallbilanz** in einer übersichtlichen Form – auch graphisch – präsentieren. Wie sich der Abfall des Jahres 2021 im Verbandsgebiet zusammensetzt, lesen Sie auf **Seite 4**.

Immer wieder kann es einmal vorkommen, dass zur Entsorgung von Wertstoffen Fragen auftauchen. Auf **Seite 5** finden Sie Antworten und Informationen rund um das Thema **Sammlung von Altglas**.

Styropor! Styrodur! Was ist da eigentlich der Unterschied? Oder ist das eh alles das Gleiche? Einen kurzen Artikel dazu finden Sie auf **Seite 6**.

Abfallvermeidung ist einer der wichtigsten Grundsätze der Abfallwirtschaft. **Wiederverwenden statt wegwerfen.** Wie wir vom GVA Tulln Sie dabei unterstützen können, findet sich auf **Seite 7**.

In dieser Umwelt-Info legen wir einen Fokus auf die **Abfallfraktionen in den Altstoffsammelzentren und den Wertstoffzentren**. Über die Vielfalt der Entsorgung auf den ASZ/WSZ lesen Sie auf den **Seiten 8 und 9**.

Einweg-Kunststofftragetaschen: Warum viele der Vergangenheit angehören, aber manche durchaus noch Sinn machen und uns sogar bei der Abfalltrennung helfen können, haben wir auf **Seite 10** zusammengefasst.

Unseren jüngsten und junggebliebenen Leserinnen und Lesern zeigen wir in unserer **Bastelecke** auf **Seite 11** diesmal, wie aus Papier- oder Kartonrollen bunte Stiftehalter werden können.

Eine kurze Information zum Thema **Akkus und deren Entsorgung** finden Sie auf **Seite 12**.

Der Sommer ist Erntezeit und die bringt oft mehr, als wir gerade benötigen. Es gibt viele Methoden, die Haltbarkeit von Lebensmitteln zu verlängern. Ein paar Tipps zum Thema **„Fermentieren“** haben wir für Sie auf **Seite 13** vorbereitet.

Der Herr **Opti-Mist** ist wieder unterwegs. Über unsere **Schul- und Kindergartenbesuche** berichten wir Ihnen auf **Seite 14**.

Wie immer finden Sie unser **Gewinnspiel** auf **Seite 15**. Viel Spaß beim Suchen der versteckten Wörter!

Die aktuellen **Kurzmeldungen** und die Vorstellung unserer Geschirrmobile lesen Sie auf **Seite 16**.

DI Michael Wieshammer-Zivkovic
Geschäftsführer

Abfallbilanz 2021

In den 26 Mitgliedsgemeinden des GVA Tulln wurden im Vorjahr insgesamt rund 74.100 t Abfälle gesammelt.

Damit wurden im Jahr 2021 um 850 t weniger Abfälle gesammelt als 2020. Das entspricht einem Rückgang von 1,15 %.

Jede/r Einwohner/in im Verbandsgebiet sammelt demnach im Durchschnitt 638 kg Abfälle pro Jahr.

Die Gesamtabfallmenge besteht aus 21.586 t nicht verwertbaren Abfällen (Rest- und Sperrmüll, Problemstoffe) sowie 52.516 t verwertbaren Abfällen (Altstoffe, biogene Abfälle). Die Restmüllmenge ist im Jahr 2021 um 0,74 % auf 14.940 t gestiegen. Beim Sperrmüll ergibt sich eine Steigerung um 0,71 % (auf 6.093 t). Die Mengen an gesammeltem Altpapier (inklusive Kartonagen) haben sich um 0,25 % auf 7.140 t reduziert. Die Problemstoffmengen gingen um 11,7 % auf 481 t zurück.

Die Abfalltrennung in den Haushalten des Verbandsgebietes funktioniert sehr gut. 71 % der Haushaltsabfälle können durch die getrennte Sammlung wiederverwertet werden. Nur 29 % der Abfälle sind nicht mehr stofflich verwertbar. Wobei diese jedoch auch noch einer thermischen Verwertung zugeführt werden.

Auch im vergangenen Jahr stellten die biogenen Abfälle trotz eines leichten Rückgangs der Gesamtmenge mit 26.851 t die größte Sammelgruppe dar. Die Menge an gesammeltem Strauch- und Baumschnitt sowie Gras und Laub ist um 4,4 % auf 17.527 t gesunken, die Biomüllmenge um 0,41 % auf 9.324 t.

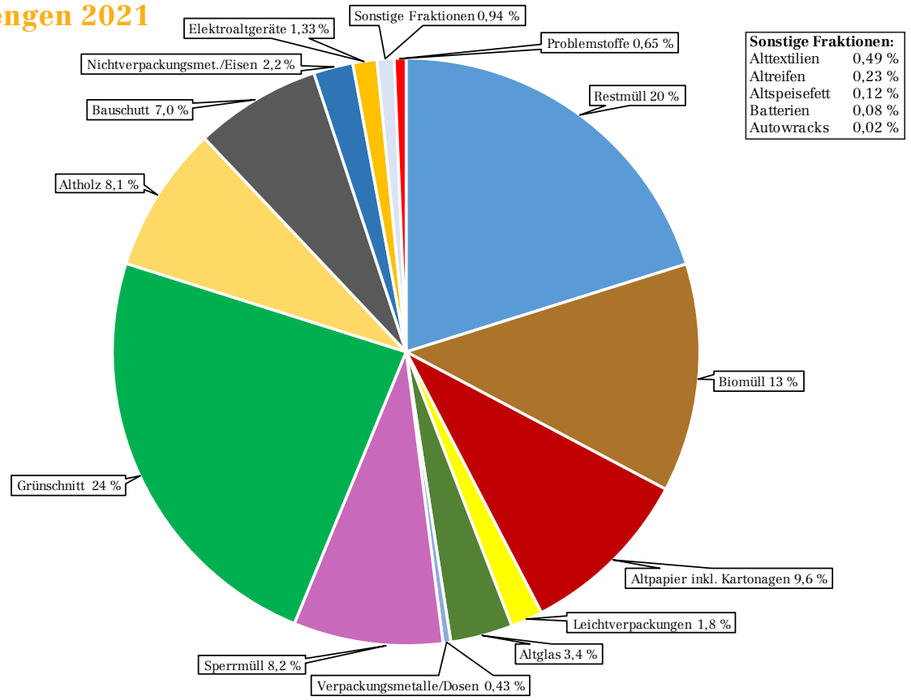
Im Verlauf der letzten Jahre zeigte sich ein kontinuierlicher Aufwärtstrend bei der getrennten Sammlung von Altholz. Im Vorjahr ist es erneut zu einer Steigerung um 4,3 % auf 5.994 t gekommen. Die Mengen an gesammeltem Altmetall sind auf 1.609 t (-11 %) gesunken.

Bei den Verpackungsabfällen zeigte sich im Vorjahr eine Mengenreduktion um etwa 5,6 % auf 4.160 t. Die im Jahr 2020 noch um 9,1 % gestiegene Sammelmenge an Altglas ist 2021 wieder um 12,5 % auf 2.533 t gesunken. Bei den Getränkedosen ist die Sammelmenge mit 319 t etwa gleich geblieben. Die Sammelmenge im gelben Sack ist um 10 % auf 1.093 t geklettert. Bei den übrigen getrennt gesammelten Verpackungsabfällen kam es ebenfalls zu Mengenzuwächsen (Verpackungsstyropor +17 %, Kanister +19 %, Folien +11 %). Lediglich bei den Getränkeverbundkartons kam es zu einer Reduktion von etwa 16 %.

Auch bei den Elektroaltgeräten (982 t) kam es zu einer Reduktion der Sammelmenge um 4,6 %.

Den größten prozentualen Zuwachs verzeichneten Leichtverpackungen (+9,7 %) und Bauschutt (+7,1 %).

Abfallmengen 2021



Saubere Sache – Altglas richtig entsorgt

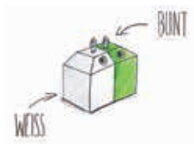
Im Prinzip ist Altglassammeln sehr einfach: Man entfernt den Deckel und gibt farblose Glasverpackungen zum Weißglas und gefärbte zum Buntglas. Manchmal stellen sich dennoch Fragen. Hier versuchen wir, die häufigsten zu beantworten.

Was gehört zur Altglassammlung?

Zur Altglassammlung gehören alle Glasverpackungen:

- Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl etc.)
- Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.)
- Parfumflakons – Medizinfläschchen
- Glas-Einweg-Gewürzmühlen
- Gläserne Flaschenverschlüsse

Glas zu trennen ist wichtig!



Ungefärbtes Verpackungsglas bitte zum Weißglas, gefärbtes Verpackungsglas zum Buntglas.

Muss ich Metallring und Bügelverschluss vom Flaschenhals entfernen?

Bitte entfernen Sie alles von der Glasverpackung, was sich leicht und ohne Werkzeug entfernen lässt. Alles andere wird im Glaswerk entfernt.

Ruhezeiten!

Bitte achten Sie auf Ruhezeiten und entsorgen Sie Ihr Altglas rücksichtsvoll und leise.

Was soll ich mit dem Zerstäuber bei einem Parfumflakon machen?

Bitte geben Sie den Flakon – ohne Deckel, sofern sich dieser leicht entfernen lässt – in die Altglassammlung. Im Glaswerk werden Zerstäuber und andere Teile entfernt.

Gelten gläserne Flaschenverschlüsse als Verpackungen?

Ja, ein Glasverschluss ist eine Verpackung und soll – möglichst ohne Gummidichtung – zum Altglas.

Gehören Gewürzmühlen zur Altglassammlung?

Bitte geben Sie Einweg-Gewürzmühlen aus Glas zur Altglassammlung. Im Glaswerk wird das Mahlwerk entfernt.

Wohin mit Glühbirnen und Leuchtmitteln?

Glühbirnen kann man zum Restmüll geben, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, LED-Birnen etc. bringt man am besten zum Fachhandel oder zur Problemstoffsammelstelle.

Muss ich das Marmeladeglas im Geschirrspüler auswaschen, bevor ich es entsorge?

Fachleute sagen, die Glasverpackung muss „restentleert“ sein. Das heißt am Beispiel Marmeladeglas: Es soll leer sein, ist jedoch noch ein bisschen Marmelade im Glas, darf man dieses dennoch zur Altglassammlung geben. Tipp: Aus hygienischen Gründen ist es sinnvoll, das Glas ein wenig auszuspülen.

Was ist eine Glasverpackung?

Eine Glasverpackung – der Terminus technicus lautet „Verpackungsglas“ oder „Hohlglas“ – ist ein Gebinde aus Glas, das etwas verpackt. Die Flasche mit dem Öl, das Glas mit der Marmelade, die im Geschäft gekauft wird, sind Verpackungen. Sie schützen das Produkt und ermöglichen den Transport und die Aufbewahrung. Wenn sie leer sind, gehören sie zum Altglas. Danke!

Noch Fragen?

Falls Ihre Frage rund ums Altglas-Entsorgen nicht beantwortet wurde, kontaktieren Sie uns einfach unter *info@gvatulln.at* oder telefonisch: 02272/61344. Wir helfen gerne weiter!

(Quelle: Austria Glas Recycling GmbH)

Sauberes Styropor (EPS) kann wiederverwertet werden.

Styropor/Styrodur

Styropor und Styrodur sind beliebte Baumaterialien für die Wärmedämmung und obgleich die Einsatzgebiete so ähnlich sind, so unterschiedlich ist die Entsorgung.

Obwohl beide Produkte aus demselben Material (Polystyrol) hergestellt werden, werden durch die Verarbeitung zwei von Aussehen und Struktur unterschiedliche Produkte erzeugt. Daher müssen sie auch bei der Entsorgung getrennt werden.

Styropor (EPS)

Styropor wird durch Expandieren (aufblasen) des Polystyrols hergestellt. Dadurch entsteht die charakteristische Kugelform. Diese Kugeln werden dann in die gewünschte Form gepresst. Verpackungsstyropor aber auch Baustyropor – welches nicht verschmutzt ist – kann am Altstoffsammelzentrum/Wertstoffzentrum kostenlos getrennt abgegeben werden. Verunreinigtes Material entsorgen Sie bitte in Haushaltsmengen im Restmüll/Sperrmüll. Größere Mengen an verunreinigtem Styropor übergeben Sie bitte einem befugten Entsorger. Das getrennt gesammelte, nicht verschmutzte Styropor kann granuliert und zu neuen Formen gepresst werden.

Styrodur (XPS)

Styrodur besteht aus extrudiertem (ausgepresstem) Polystyrol. Hierbei wird Polystyrol unter der Zugabe von Luft in Formen gepresst, somit können sich keine Kügelchen – wie beim Styropor – bilden.

Da Styrodur nicht granuliert werden kann, muss es bei einem befugten Entsorger abgegeben werden. Es wird in weiterer Folge in einer Verbrennungsanlage thermisch verwertet.

Stryrodur (XPS) kann nicht recycelt werden und gehört zum befugten Entsorger.

Erst wiederverwenden, dann verwerten

In jedem Haushalt gibt es sie: Funktionstüchtige Gegenstände, die durch ein moderneres oder einfach nur schöneres Modell ersetzt wurden.

Ungenutzt landen sie dann irgendwann im Altstoffsammelzentrum/Wertstoffzentrum (ASZ/WSZ).

Zweite Chance

Zum Glück steigt das Bewusstsein für den Wert gebrauchter aber funktionstüchtiger Sachen. Die NÖ Umweltverbände betreiben daher gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Onlineplattform *www.sogutwieneu.at*. Übersichtlich und einfach gestaltet, bietet sie die Möglichkeit, Gegenstände zu tauschen, zu verkaufen oder zu verschenken.

Nur für private Nutzer

Sicherheit ist den NÖ Umweltverbänden wichtig. Daher muss sich jeder, der etwas anbieten möchte, registrieren. In der Anzeige selbst erscheint lediglich der Ort, damit Interessenten sehen, wo sich das Angebot befindet. Der weitere Kontakt erfolgt dann via E-Mail. Die Plattform steht ausschließlich privaten Anbietern zur Verfügung und jeder Eintrag wird vor der Freischaltung durch den Abfallverband geprüft.

Mengenströme analysieren

Um den Nutzen von *www.sogutwieneu.at* hinsichtlich der Abfallvermeidung nachzuweisen, wird bei der Dateneingabe auch das Gewicht des jeweiligen Gegenstandes abgefragt.

Ordnungsgemäßer Umgang

Erst wenn einem Gegenstand tatsächlich kein „zweites Leben“ eingehaucht werden kann, sollte er im ASZ oder WSZ landen. Durch die „Entledigungsabsicht“, d.h. den Willen des Besitzers, den Gegenstand „loszuwerden“ wird dieser Gegenstand aber per rechtlicher Definition zu Abfall. Dieser darf ausschließlich an befugte Sammler und Behandler weitergegeben werden. Die Weitergabe an sogenannte „Sammelbrigaden“, also illegale Müllsammler, ist nicht zulässig. Durch die Abgabe am ASZ/WSZ kann die umweltgerechte Verwertung oder Entsorgung ihrer Abfälle gewährleistet werden.

Abfallhierarchie

Das Österreichische Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) schreibt im § 1 eine ganz klare Prioritätenfolge, die sogenannte Abfallhierarchie, vor:

1. Abfallvermeidung
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung
3. Recycling
4. Sonstige Verwertung, z. B. energetische Verwertung
5. Beseitigung

Vielfalt am Altstoffsammelzentrum/Wertstoffzentrum: Entsorgung von A bis Z

Restmüll, Altpapier, Biomüll und gelber Sack werden direkt beim Haus abgeholt. Für Bunt- und Weißglas, Metallverpackungen, Alttextilien und Getränkeverbundkartons stehen Behälter auf den Altstoffsammelinseln zur Verfügung. Aber wissen Sie, was Sie am Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) noch alles abgeben können?

Sperrmüll

Teppiche, Matratzen, Polstermöbel

Sperrmüll ist Restmüll, der aufgrund seiner Größe oder seines Gewichts nicht in der normalen Restmülltonne Platz hat.

Übermengen an Restmüll sind kostenpflichtig!

Reifen

Reifen von PKW, LKW, Fahrrädern, Mopeds

Bis 63 cm Durchmesser und ohne Felge kostenlos,

über 63 cm Durchmesser und/oder mit Felge kostenpflichtig!

Bauschutt

Fliesen, Beton, Ziegel, Schutt, …

Ausschließlich Kleinmengen (max. eine Scheibtruhe). Mehrmengen bitte zu einem befugten Entsorgungsunternehmen.

ACHTUNG: getrennte Sammlung von Eternit (z. B. Dachschindeln, Blumentröge) ➜ Bruch und Staub von Eternit vermeiden – krebserregend!

Baum- und Strauchschnitt

Heckenabfälle, Reisig, Rindenabfälle, Baumschnitt

Wurzelstöcke nur bis max. 30 cm Durchmesser. Drähte und Metallteile entfernen. Gefahr von Maschinenschaden beim Häckseln!

Grasschnitt und Laub

NUR Mähgut und Laub

Kein Biomüll, keine Gartenerde, keine Schnittblumen – diese gehören in die Biotonne!

Altholz

Holzmöbel, Pressspanplatten, Bretter, Holzkisten, Holzfenster und -türen (ohne Glas)

Keine Bahnschwellen oder Telefonmasten ➜ gefährlicher Abfall, zum befugten Entsorger!

Alteisen

Rohre, Fahrräder ohne Reifen und Sattel, Töpfe, Möbel aus Metall, Schrauben, Nägel

Keine Gasflaschen (zum Fachhandel), Feuerlöscher (Problemstoffe) oder Elektroaltgeräte (Elektroaltgerätesammlung)!

LDPE- und LLDPE-Folien

Saubere Abdeckfolien (verschmutzte Folien bitte zum Restmüll/Sperrmüll)

Keine Wurst-, Fleisch- oder Käseverpackungen!

Flaschen, Eimer, Dosen und Kanister aus HDPE oder PP

Restentleert, ohne Metallteile, keine PVC- oder PET-Gebinde!

Kanister mit Gefahrensymbolaufdruck gehören zu den Problemstoffen!

Druckerpatronen & Cartridges

Drucker- und Tintenpatronen

Tonercartridges, Tonereinheiten von Kopiergeräten und Laserdruckern sind Problemstoffe. Druckerpatronen von Tintenstrahldruckern gehören restentleert in den Restmüll.

CDs & DVDs

Bitte ohne Hülle abgeben!

CDs bestehen zum größten Teil aus Polycarbonat und sind ein wertvoller Rohstoff. Nicht in den Restmüll!

Styropor

Verpackungsformteile z. B. von Elektrogeräten

Keine XPS-Platten/Styrodur (zum befugten Entsorger), keine Fleischtassen (Restmüll)!

Kartonagen

Karton, Wellpappe, Schachteln

Unbedingt gefaltet abgeben! Karton ist mehrlagig und wird daher von Altpapier – welches einlagig ist – getrennt.

Altspeiseöle & -fette

Tierische und pflanzliche Fette, Butterschmalz

Bitte NÖLI verwenden und Deckel fest verschließen (hörbar einrasten lassen). Kein Motoröl!

Elektro-Kleingeräte

Radios, Computer, Föhne, Handys, Headsets, elektrische Rasierer und Zahnbürsten, batteriebetriebenes Kinderspielzeug, Drucker, Bügeleisen, LED-Lampen etc.

Batterien vor der Abgabe unbedingt entfernen!

Elektroaltgeräte mit einer Kantenlänge < 50 cm!

Elektro-Großgeräte

Waschmaschinen, Herde, Geschirrspüler, Mikrowelle, Dunstabzugshaube, Heimtrainer etc.

Elektrogeräte mit einer Kantenlänge > 50 cm!

Bildschirmgeräte

Fernseher, Computer, Laptop

Vorsicht: Implosionsgefahr der Bildröhre! Mit besonderer Sorgfalt behandeln!

Kühlgeräte

Kühlschränke, Gefriertruhen und -schränke, Klimageräte, Wärmepumpentrockner

Nur Haushaltsgeräte, keine betrieblichen Geräte!

Gasentladungslampen

Neonröhren und Energiesparlampen in allen Formen sind Problemstoffe

Enthalten Quecksilber, unbedingt vor Bruch schützen!

Akkus & Gerätebatterien

Gerätebatterien

Problemstoffe! Zur Vorsammlung stehen praktische Batteriesammelboxen zur Verfügung. Bitte das ASZ/WSZ-Personal auf beschädigte Li-Batterien und -Akkus aufmerksam machen!

Fahrzeugbatterien

Batterien von Autos, Mopeds

Keine gewerblichen Batterien!

Problemstoffe! Aufgrund der enthaltenen Säure müssen sie in dichten Behältern gelagert werden!

Problemstoffe

Medikamente, Farben, Lacke, Spraydosen, Laborabfälle und Chemikalienreste, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Motoröl (und Motorölkanister), Werkstättenabfälle

Keine Übernahme von Firmen!

Standorte der Altstoff- und Wertstoffzentren:

Atzenbrugg	Parzelle Nr. 132, 3452
Fels am Wagram	Gewerbestraße 1, 3481
Großriedenthal	beim Lagerhaus, 3471
Großweikersdorf	Langfeld 4, 3701
Königstetten	Hauptgrabenstraße 1, 3433
Mauerbach	Hauptstraße 240 „alte Postgaragen“, 3001
Michelhausen/Judenau/Langenrohr	Bahnhofsring 76, 3441
Muckendorf	Landstraße 4, 3426
Sitzenberg-Reidling	Bauhofstraße, 3454
St. Andrä-Wördern	Wiener Straße 24, 3423
Tulbing	Schießstattgasse, 3434
Tulln an der Donau	Maderspergerstraße 2, 3430
WSZ Absdorf (Absdorf, Stetteldorf, Königsbrunn)	Kreftnweg 6, 3462
WSZ Sieghartskirchen	Untere Bachfeldstraße 11, 3441
WSZ Wagram (Grafenwörth, Kirchberg a. W.)	Gewerbeweg, 3474
WSZ Wienerwald (Pressbaum, Tullnerbach, Wolfsgraben)	Frauenwarth, 3021
Würmla	St. Pöltner Straße 10, 3042
Zeiselmauer-Wolfpassing	Türkenstraße, 3424
Zwentendorf a. d. D.	LH 112 zw. Zwentendorf und Bärndorf, 3435

Die **Öffnungszeiten** der ASZ/WSZ entnehmen Sie bitte unserer Homepage *www.gvatulln.at*

Pfiat di Plastiksackerl?!?

Gemäß dem österreichischem Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) ist seit 1. Jänner 2020 das „Inverkehrbringen“ von Kunststofftragetaschen verboten.

Als Inverkehrbringen wird das erstmalige Bereitstellen einer Ware zum Verkauf oder zur Nutzung bezeichnet, unabhängig davon, ob die Ware entgeltlich oder unentgeltlich bereitgestellt wird. Bis 31. Dezember durften bereits „in Verkehr gebrachte“ Kunststofftragetaschen an den Letztverbraucher abgegeben werden.

Weshalb gibt es denn immer noch Kunststoffsackerl im Handel?

Dazu muss folgendes erwähnt werden. Ziel dieser Regelung ist die Abkehr von den Einweg-Kunststofftaschen, die sehr schnell im Restmüll landen. Das Abfallwirtschaftsgesetz definiert also Ausnahmen zu diesem Verbot:

1. sehr leichte Kunststofftragetaschen, die nachweislich aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden und entsprechend dem Stand der Technik für eine Eigenkompostierung geeignet sind, sowie

2. wiederverwendbare Taschen, bestehend aus Kunststoffgewebe oder Materialien von vergleichbarer Stabilität, die einen Kunststoffanteil aufweisen, die folgende Kriterien erfüllen:

   - sie müssen vernähte Verbindungen oder Verbindungen mit vergleichbarer Stabilität besitzen und

   - mit vernähten Tragegriffen oder Tragegriffen mit vergleichbarer Stabilität ausgestattet sein.

Punkt eins zielt darauf ab, dass leichte Kunststoffsackerl, wie zum Beispiel die „Gemüsesackerl“ im Supermarkt, nicht aus fossilen Rohstoffen (Erdöl) hergestellt werden, sondern nachhaltig aus nachwachsenden Rohstoffen. Ferner sollen sie am Ende ihres Lebenszyklus nicht im Restmüll landen, sondern einem biologischen Abbau (Kompostierung) unterzogen werden.

Punkt zwei erlaubt das „Inverkehrbringen“ von Kunststofftragetaschen, die dermaßen beschaffen sind, dass sie als Tragetasche oftmalig wiederverwendet werden können.

Umdenken und nachhaltiges Handeln

Dort, wo es möglich ist, sollten wir auf kurzlebige Kunststofftragetaschen verzichten.

Greifen wir also wieder zu Einkaufskorb und Stoffsackerl! Denn am umweltfreundlichsten und ressourcenschonendsten sind natürlich langlebige Behältnisse, die immer wieder verwendet werden.

Kompostierbar gemäß EN 13432

Dort, wo wir nicht auf „Einwegsackerl“ verzichten können, sollten wir darauf achten, dass diese aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden und biologisch abbaubar sind. Den Nachweis der biologischen Abbaubarkeit von Kunststoffsackerln gewährleistet die Europäische Norm EN 13432.

Kunststofftragetaschen, die die Anforderungen dieser Norm einhalten, dürfen sich auch „kompostierbar gemäß EN 13432“ nennen.

Maisstärkesäcke

… als Vorsammelhilfe für Bioabfälle

Ein gutes Beispiel für die sinnvolle Nutzung abbaubarer „Sackerl“ sind die Biokunststoff-Säcke des GVA Tulln für den Biomüll. Aus nachwachsenden Rohstoffen (Maisstärke) hergestellt und kompostierbar landen sie nicht im Restmüll, sondern werden samt Inhalt zu wertvollem Kompost.

Bioküberl mit Maisstärkesack

Langlebig und umweltfreundlich: der Einkaufskorb

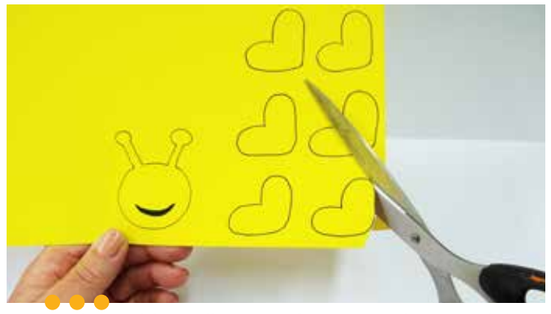
Für die Jüngsten: „Stiftehalter-Raupe“

Du möchtest dir die fröhlichen Farben des Sommers ins Haus holen und ein bisschen mehr Ordnung auf deinen Schreibtisch bringen? Dann nütze den nächsten Regentag und gestalte dir deine bunte Stiftehalter-Raupe aus Papierrollen. Wenn dich die fröhliche Raupe anlächelt, machen auch die Schulaufgaben gleich viel mehr Spaß!

1 **Du brauchst:** *Papier- oder Kartonrollen, Acrylfarben, Pinsel, ein (Marmelade-)Glas mit ein wenig Wasser und den Deckel, einen Stoffrest zum Abtupfen des Pinsels, eine Schere, einen schwarzen Stift, Kulleraugen, Klebstoff, gelben Kopierkarton und ein längliches Stück Karton (ca. 6 cm x 30 cm).*

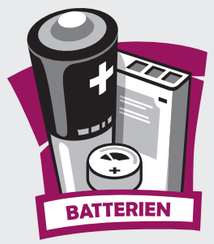
2 *Bemale zuerst die Papier- oder Kartonrollen in unterschiedlichen Farben. Pinsel bei Farbwechsel immer gut auswaschen.*

3 *Nun bemalst du auch den Karton, auf dem die Raupe später stehen soll.*



4 *Zeichne auf dem gelben Kopierkarton so viele Raupenfüße, wie du Papierrollen hast, und den Kopf. Schneide die Raupenfüße und den Kopf aus und klebe die Wackelaugen auf den Kopf.*

5 *Klebe nun auf jede Papierrolle einen Raupenfuß, sodass die Papierrollen noch gut stehen können. Danach klebe den Kopf auf die erste Papierrolle. Zuletzt verbindest du die einzelnen Papierrollen mit Klebstoff und klebst die Raupe auf den bemalten Karton. Fertig ist die farbenfrohe Stiftehalter-Raupe.*



Batterien & Akkus

ELEKTROALTGERÄTE KOORDINIERUNGSSTELLE Austria GmbH

Sorgfältig behandeln getrennt sammeln, richtig entsorgen

Leider landen nach wie vor viele kleine Elektrogeräte und Batterien/Akkus im Restmüll. Die Beweggründe für dieses verantwortungslose Handeln sind meist Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und/oder Unwissenheit um die schädlichen Folgen, die vor allem Batterien/Akkus im Restmüll mit sich bringen. Batterien und Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterie-Typ können sie neben wertvollen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen. Durch die hohe Energiedichte, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es bei großer Hitze und/oder mechanischen Einwirkungen zu Kurzschlüssen und unkontrollierten Reaktionen wie auch Bränden kommen. Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lassen sich diese Gefahren jedoch weitgehend verhindern.

Batterien/Akkus gehören nicht in den Restmüll

Oberstes Gebot ist: Batterien und Akkus nicht in den Restmüll werfen, sondern bei einer der rund 2.000 kommunalen Sammelstellen in Österreich (Mistplätze, Recyclinghöfe, etc.) kostenlos abgeben! Dort werden sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender kostenlos in dafür vorgesehenen, gekennzeichneten Batteriesammelboxen abgegeben werden.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen auf elektro-ade.at

Vorrat für erntelose Zeiten – Obst und Gemüse richtig einlegen

Sommer und Herbst – Erntezeit

Während der Erntezeit im Sommer und Herbst gibt es Obst und Gemüse im Überfluss. Richtig gelagert oder haltbar gemacht, lassen sich diese Lebensmittel auch in erntelosen Monaten genießen.

Kühlen und Tiefkühlen sind zwar die beliebtesten und einfachsten, aber auch sehr energieintensive Möglichkeiten.

Auch Dörren und Einkochen von Früchten erfreuen sich wieder zunehmender Beliebtheit. Andere Konservierungsarten, wie das Fermentieren (auch „milchsauer Vergären“), rücken noch eher in den Hintergrund. Dabei zählt es zu den natürlichsten Verfahren der Haltbarmachung. Vitamine und Mineralstoffe bleiben dabei weitgehend erhalten und die vergorenen Lebensmittel fördern durch die entstandenen Milchsäurebakterien die Bildung einer gesunden Darmflora. Ein weiterer Vorteil des Fermentierens ist der geringe Energieaufwand.

Was kann ich fermentieren?

Sauerkraut oder Essiggurken sind sicherlich die bekanntesten und typischsten Beispiele für Fermentation. Geeignet sind aber auch Chinakohl, Rote Rüben, Sellerie, Karotten, Karfiol, Erbsen, kleine Maiskolben, Zwiebeln und feste, halbreife Paradeiser – gemischt oder „sortenrein“.

Fermentieren – So geht‘s

Das Gemüse in nicht zu großen Stücken in größere Gläser füllen. Danach wird Salzwasser (15 - 25 g Salz pro Liter Wasser) aufgekocht, auf Handwärme abgekühlt und über das Gemüse gegossen. Das Gemüse muss dabei vollständig von der Flüssigkeit bedeckt sein – falls notwendig mit einem mit Wasser gefüllten Gefrierbeutel oder Ähnlichem beschweren. Zusätzlich zum Gemüse und Salzwasser kann man je nach Geschmack noch weitere Zutaten wie z. B. Kümmel, Chili, Ingwer, Kren oder Dille beifügen. Die Gläser dürfen nicht zu voll gemacht werden, da sich der Inhalt etwas ausdehnt und zusätzlichen Platz benötigt. Sobald alle Zutaten im Glas sind, den Deckel nur lose darauflegen bzw. statt des Deckels mit einem Baumwolltuch abdecken, oder, falls man den Deckel leicht verschließen möchte, täglich öffnen um die entstehenden Gärgase entweichen zu lassen.

Das Glas dann bei Raumtemperatur stehen lassen. Die Dauer des Gärprozesses variiert je nach Art und Größe des Gemüses (ca. 1 - 2 Wochen). Sobald sich keine Bläschen mehr bilden, ist der Gärprozess abgeschlossen. Anschließend das Glas fest verschließen und kühl und dunkel lagern.

Nach etwa 6 weiteren Wochen ist das Gemüse essfertig. Fermentiertes Gemüse säuert nach, in kleinen Gläsern aber weniger als in großen.

TIPP: Den übriggebliebenen Gärsaft nach der Entnahme nicht wegleeren, sondern in Flaschen füllen und dunkel lagern, um ihn später als Salatsauce zu verwenden, oder gleich frisch als Getränk genießen.

Herr Opti-Mist besucht wieder Schulen und Kindergärten.

Mit dem Koffer unterwegs

Die Abfallberaterin des GVA Tulln packt für Unterrichtsstunden zum Thema Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling gerne ihren Koffer und besucht bei Interesse **Schulen und Kindergärten**.

Birgit Mairinger steht interessierten Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen, Lehrerinnen und Lehrern per E-Mail (*b.mairinger@gvatulln.at*) oder telefonisch unter 0 22 72 / 613 44 DW 451 gerne zur Verfügung.

Herr Opti-Mist und der „ARA4Kids"-Koffer sind wieder unterwegs!

Jeder von uns trägt Verantwortung für die Umwelt.
Unseren Kleinsten kann das bereits von Anfang an ganz natürlich vermittelt werden.

Kinder freuen sich, wenn sie bei der Abfallsammlung und -trennung mitmachen und etwas bewirken können und sollten in ihrer Motivation bestärkt werden.

Denn auch sie können schon einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt leisten. Von klein auf können sie im Bewusstsein geschult werden, welche Probleme unachtsam weggeworfener Müll verursacht. Spielerisch bringen wir vom GVA Tulln den Kindern die Wichtigkeit des richtigen Sammelns und Trennens von Abfällen näher.

Anschauungsmaterial für Schulbesuche

Mit dem ARA4Kids-Koffer stellen die ARA (Altstoff Recycling Austria AG) und der GVA Tulln ein großartiges Hilfsmittel für Schulbesuche und Workshops zur Verfügung.

Der Koffer ist vollgepackt mit Anschauungsmaterialien rund um die Entstehung und die Wiederverwertung von Verpackungsmaterialien – von Rohstoffen für die Verpackungsproduktion über Zwischenprodukte im Recyclingprozess, bis hin zu den „Endprodukten".

Angreifen und Begreifen

Im Koffer befinden sich viele echte angreifbare Produkte. Die Kinder können sehen und im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen", woraus z. B. Glas-, Weißblech- oder Aluminiumverpackungen hergestellt werden, wie die einzelnen Zwischenprodukte in der Papierherstellung, oder im Kunststoffrecyclingprozess aussehen. So können sie ein Gefühl dafür entwickeln, wie hoch der Rohstoff- und Energieverbrauch bei der Herstellung von Verpackungen ist und warum Recycling überhaupt Sinn macht.

Weitere Lehr- und Unterrichtsmaterialien

Für besonders Interessierte stehen auf unserer Homepage zahlreiche weitere Unterrichtsmaterialen zur Verfügung.

E	J	Q	Q	E	L	Y	H	I	I	B	H	B	U	X
F	S	F	S	D	S	P	E	R	R	M	U	E	L	L
Q	I	Z	B	Q	T	L	W	V	K	Q	N	U	I	P
S	N	W	A	F	E	I	P	R	U	E	E	A	U	R
I	R	L	U	Z	A	E	M	E	S	W	C	V	R	O
G	R	A	S	S	C	H	N	I	T	T	H	P	M	B
J	A	D	C	R	Q	V	P	Y	Y	E	N	K	Y	L
H	B	P	H	O	P	Y	Y	V	R	L	R	A	A	E
U	Y	S	U	H	T	L	Y	R	O	S	J	N	P	M
W	U	N	T	S	R	B	V	F	P	P	D	I	I	S
K	B	A	T	T	E	R	I	E	O	D	V	S	S	T
Y	I	E	A	O	F	U	U	G	R	S	S	T	B	O
V	W	M	T	F	F	E	I	X	U	E	F	E	L	F
W	K	G	T	F	F	X	K	R	N	E	G	R	X	F
E	P	O	U	U	K	A	R	T	O	N	A	G	E	N

Wo verstecken sich diese Wörter: *Batterie, Bauschutt, Eternit, Grasschnitt, Kanister, Kartonagen, Problemstoff, Rohstoff, Sperrmüll, Styropor.*

(waagrecht, senkrecht, diagonal | Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE)

Gewinnspiel

Kreisen Sie die zehn Begriffe, die in unserem Suchraster versteckt sind, mit einem Stift ein und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:

1. Preis: € 70,– in bar
2. Preis: € 30,– in bar
3. Preis: 1 Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken *(52 Stück)*

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des GVA Tulln sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinnerinnen & Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Umwelt-Info veröffentlicht.

Bitte senden Sie diese Seite an:
GVA Tulln, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln a.d. Donau

Alternativ: *Fax 0 22 72 / 613 45* oder *Scan* per *E-Mail*: *info@gvatulln.at* (in Betreffzeile „*Gewinnspiel*" anführen)

Einsendeschluss: 22. 07. 2022

Name .....

.....

Anschrift .....

.....

Telefon .....

Symbolfoto

Sauberhafte FESTE

Feiern und Abfall vermeiden!

Ob Feuerwehrfest, Vereinsveranstaltung oder die private Geburtstagsfeier – die wärmere Jahreszeit lädt zum Feiern im Freien ein und wir vom GVA Tulln wünschen Ihnen dabei viel Spaß und eine schöne Zeit!

Zum Leidwesen der Umwelt fällt bei vielen Festen jedoch immer noch sehr viel vermeidbarer Abfall an. Vor allem Einweggeschirr landet bergeweise in den Müllcontainern. Dabei gibt es dafür eine ganz einfache Lösung: Waschen statt wegwerfen!

Die **Geschirrmobile** des GVA Tulln bieten die Lösung für Feste, bei denen Sie nicht im „Müll ersticken" wollen und ihren Gästen gleichzeitig ein besseres Festerlebnis bieten wollen, denn das knusprige Grillhendl schmeckt vom „richtigen" Geschirr einfach besser, als vom Pappteller. Die Geschirrmobile sind PKW-Anhänger mit Spezialaufbau, ausgerüstet mit ausreichend Mehrweggeschirr und leistungsfähigen Geschirrspülern.

Weitere Informationen zu freien Terminen, Nutzungs- und Reservierungsbedingungen erhalten Sie bei Frau Petra Bekerthy oder Frau Birgit Mairinger unter Tel. 0 22 72 / 613 44 – 458 bzw. 451.

Geben Sie uns ein „Like"

Seit einiger Zeit finden Sie den GVA Tulln auch auf Facebook!

Zusätzlich zu unserer bekannten Website liefern wir auf unserer Fanseite tagesaktuell neueste Infos, Bilder und Videos über unsere Arbeit und damit verbundene Themen. Um die Spannung zu steigern finden in unregelmäßigen Abständen auch Gewinnspiele mit tollen Preisen statt.

Klicken Sie auf „Gefällt mir" oder teilen Sie unsere Fanpage mit Ihren Facebook-Freunden und bleiben Sie über Abfall- und Umweltthemen informiert.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

www.facebook.com/TullnGVA

Abfuhrplan per APP

Zusätzlich zum SMS-Erinnerungsservice bietet der GVA auch eine kostenlose App an – „Daheim".

Die App enthält Abfuhrtermine, eine Erinnerungsfunktion sowie Energiespartipps. Erhältlich für Android und Apple, zeichnet sich die App durch eine sehr einfache Menüführung aus.

Mit nur fünf schnellen Schritten ist die App eingerichtet. Und so geht's:

1. Daheim-App im Store kostenlos downloaden
2. In den Einstellungen Gemeinde sowie Straße oder Katastralgemeinde auswählen
3. Auswählen für welche Abfallfraktionen Benachrichtigungen gewünscht werden
4. Erinnerungstag und -uhrzeit einstellen
5. Fertig

Damit verpassen Sie zukünftig keinen Abfuhrtermin mehr!

iPhone *Android*

IMPRESSUM:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln, 3430 Tulln a. d. Donau, Tel.: 0 22 72 / 613 44, Fax: 0 22 72 / 613 45, E-Mail: info@gvatulln.at
Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet des GVA Tulln
Textredaktion: DI Michael Wieshammer-Zivkovic, Birgit Mairinger, MSc
Fotos: Austria Glas Recycling GmbH (S. 5), © mehaniq41 / stock.adobe.com (S. 6 oben), © ArieStudio / stock.adobe.com (S. 6 unten), NÖ Umweltverbände (S. 7, S. 16 links), © Robert Kneschke / Fotolia.com (S. 10 unten), Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH (S. 12), © Aksel / Pixelio.de (S. 13 oben), © Christa Nöhren / Pixelio.de (S. 13 unten)
Produktion: Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten – St. Georgen
Auflage: 50.317 Stk.